

# BREMVGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

FREITAG, 19.01.2024 | NR. 5, 164. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.90

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

## BREMVGARTEN

Das Stierli-Gebäude eingangs Marktgasse wird in den nächsten Monaten komplett umgebaut und saniert. **Seite 3**

## REGION BREMVGARTEN

Die katholische Kirchengemeinde Künten möchte sich mit drei weiteren Kirchengemeinden zusammenschliessen. **Seite 6**



## MUTSCHELLEN

Der Gemischte Chor Rudolfstetten-Friedlisberg sang ein beschwingtes Neujahrskonzert. **Seite 10**

## SPORT

Mit Anna Ankudinova spielt eine lettische Nationalspielerin für den UHC Bremvgarten in der 1. Liga. **Seite 17**



Dominic Lubalu (2. v. r.) und Adrian Lehmann (3. v. r.) sind nur zwei der vielen grossen Namen, die schon am Reusslauf gestartet sind. Lehmann wird beim Jubiläum sicher auch dabei sein. Als Läufer und als Podiumsteilnehmer. Bild: Archivwala

### KOMMENTAR



Celeste Blanc, Redaktorin.

### Ganz besondere Qualität

Sieben Jahre. So lange hat sich der Jugend Circus Biber für die eigene Trainingshalle «Biberbau» starkgemacht. Im Arner Verein wurden ganz viele Hebel in Bewegung gesetzt, immer wieder hat man im grossen Stil mobilisiert. Und sich trotz teilweise skeptischer Stimmen und Hürden nie beirren lassen, den Traum zu träumen. Nun hat sich diese Hartnäckigkeit ausbezahlt: Anfang Jahr kam der Bescheid, dass die Baubewilligung für den «Biberbau» rechtskräftig ist. Die Biber-Familie bekommt ein neues Zuhause. Es ist ein sehr grosser Triumph für einen eher kleinen Verein.

Gleichzeitig ist dieser Erfolg auch als wichtiges Zeichen für die gesamte Region zu werten. Denn das Konzept, dass Kinder und Jugendliche mit Unterstützung der Eltern Zirkus machen, ist grossartig. Vor allem aber ist es eindrücklich, dass die Verantwortlichen alles geben, damit die Kinder ihrer Leidenschaft jetzt dauerhaft nachgehen können. Ein solches Engagement ist unbezahlbar und bereichernd. Es bringt eine ganz besondere Qualität ins Freiamt.

## Viel Prominenz zum Jubiläum

Der Reusslauf in Bremvgarten findet am 24. Februar zum 40. Mal statt – Jubiläumsabend inklusive

Der Reusslauf feiert sein Jubiläum mit einem besonderen Abend. Neben dem Lauf wird es weitere sportliche, humoristische und musikalische Höhepunkte geben.

Josip Lasic

In den bisherigen 39 Ausgaben des Reusslaufs haben viele Grössen der Schweizer Laufszene den Weg nach

Bremvgarten gefunden. Viktor Röthlin, Martina Strähl, Dominic Lubalu, Adrian Lehmann, Fabienne Schlumpf und Matthias Kyburz sind nur einige wenige Namen, die im Städtli um den Sieg gekämpft haben.

Wie viel Prominenz dieses Jahr an den Start gehen wird, ist noch unklar. Allerdings sind bereits über 900 Anmeldungen eingegangen. Was bekannt ist, ist das Aufgebot für den Jubiläumsabend im Anschluss an den Lauf. Die 40. Ausgabe soll gebührend gefeiert werden. OK-Chef Stephan Gut

und sein Team haben dabei bei der Auswahl des Programms den gleichen Wert auf Qualität gelegt wie bei der Organisation des Laufs selbst.

### Frauenpower ist angesagt

Für die Unterhaltung sorgt unter anderem René Rindlisbacher mit seiner Tochter Laura. Sängerin «Elle» übernimmt den musikalischen Teil. Auch beim Podiumsgespräch gibt es eine geballte Ladung Frauenpower. Neben dem Marathonläufer Adrian Leh-

mann werden Trail-Running-Schweizer-Meisterin Judith Wyder und Florence Schelling sprechen. Letztere stand früher im Tor der Schweizer Frauen-Eishockey-Nationalmannschaft und war ausserdem Sportchefin beim SC Bern. Moderiert wird der Abend auch von einer starken Frau. Während sich bei der 35. Ausgabe noch Rainer Maria Salzgeber die Ehre gab, wird diesmal seine Tochter Cloé durch den Abend führen.

Bericht Seite 13



Der «Biberbau» ist für Stiftungsratspräsident Daniel Walter ein Herzensprojekt. Bild: Archiv

## Für Freude im Alter sorgen

Bremvgarter Mittagstisch vor Leitungswechsel

Nach fünf Jahren will Marlis Stutz die Leitung des Mittagstischs abgeben. Bloss findet sich bislang keine Nachfolge.

Eine Niederwilerin sorgte in den vergangenen Jahren dafür, dass zahlreiche Bremvgarter Seniorinnen und Senioren einmal im Monat einen fröhlichen und launigen Mittag zusammen verbrach-

ten. Obwohl ihr die Aufgabe als Mittagstischleiterin grossen Spass machte, braucht Marlis Stutz nun mehr Zeit für anderes. Eigentlich hätte sie bereits im Dezember abtreten wollen. Doch für das Angebot von Pro Senectute, das für viele Seniorinnen und Senioren eine wichtige Funktion einnimmt, liess sich bislang niemand finden. --huy

Bericht Seite 5

## 50 Jahre Familienbetrieb

Vor einem halben Jahrhundert haben Peter und Vreni Borioli die Autogarage Borioli AG in Rudolfstetten-Friedlisberg gegründet. Damit haben sie den Grundstein des Familienunternehmens gelegt. Mit Bravour haben sie sich den Herausforderungen gestellt und sich schon damals einen guten Ruf aufgebaut. In der Zwischenzeit hat sich viel getan. Stets wurde von den Boriolis darauf geachtet, durch Modernisierungen auf dem neusten Stand der Technik zu sein. Heute wird der etablierte Betrieb in zweiter Generation von Sohn Marco geführt, beschäftigt 12 Mitarbeitende und strebt nach wie vor Innovation und Qualität an.

Das fünfzigjährige Bestehen des Familienbetriebs wird mit einem Jubiläumsfest gefeiert und bietet Anlass für einen Rückblick. --sab

Bericht Seite 9



Marlis Stutz möchte ihre Aufgabe in neue Hände geben. Bild: huy

### «Biberbau» bewilligt

Neue Trainingshalle für den Circus Biber

Seit 40 Jahren ermöglicht es der Jugend Circus Biber in Arni Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Region, Manegenluft zu schnuppern. Bislang wurden die Nummern jeweils in zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten einstudiert, zuletzt dauerhaft in der «Biberscheune», die 2017 einer Überbauung weichen musste.

Seither träumt der Verein von einer eigenen Trainingshalle. Sieben Jahre und zahlreiche Hürden später wird dieser Traum nun wahr: Spatenstich für den «Biberbau» ist im März. Stiftungsratspräsident Daniel Walter blickt zurück – und nach vorn. --cbl

Bericht Seite 7



9 771660 974307 5003



# Neues Zuhause für Biber-Familie

Arni: Der Jugend Circus Biber bekommt eine eigene Trainingshalle – im März erfolgt bereits der Spatenstich

Nun steht nichts mehr im Weg und die langersehnte eigene Trainingshalle kann endlich realisiert werden: Läuft alles wie geplant, wird ab Ende 2024 im neuen «Biberbau» bereits trainiert. Für Stiftungsratspräsident Daniel Walter wird damit ein Herzensprojekt Realität.

Celeste Blanc

Gute Nachrichten zum neuen Jahr: Anfang Januar informierte der Kanton die Stiftung Biberbau, dass die Beschwerde gegen die geplante Trainingshalle beim Werkhof in Arni zurückgezogen wurde. Sieben Jahre der Planung, zahlreiche Charity-Anlässe, hundert Anfragen an Stiftungen und zwei Einsprachen beim Gemeinderat später ist damit auch die letzte Hürde genommen. Das Projekt hat Rechtsgültigkeit erreicht. Und bereits im März soll der Spatenstich erfolgen. «Es ist ein unglaubliches Glücksgefühl bei allen Vereinsmitgliedern», erzählt Daniel Walter im Gespräch. «Was im Verein zusammen mit der Stiftung geleistet wurde in all dieser Zeit, ist beeindruckend.» Dass die eigene Trainingshalle voraussichtlich zum 40-Jahr-Jubiläum fertiggestellt werden kann, ist dabei die Kirsche auf der Sahne.

## Seit 16 Jahren mit Herzblut dabei

Bereits seit 1984 bietet der Jugend Circus Biber mit Sitz in Arni Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Manegenluft zu schnuppern. Dabei üben die jungen Artistinnen und Artisten vom Jonglieren über Luft- und Bodenakrobatik, die sie für die jährlichen Zirkusprogramme proben, die jeweils im Sommer Premiere feiern. Doch nicht nur Kinder und Ju-

## «Letzter Winter unter suboptimalen Bedingungen»

Daniel Walter, Stiftungsratspräsident

gendliche, auch die Eltern partizipieren aktiv in der Biber-Familie, helfen bei den Kostümen, der Betreuung oder beim Bühnenbild mit. «Anders wäre dieser Aufwand gar nicht zu stemmen», so Walter. Dass somit Eltern und Kinder gemeinsam im Verein tätig sind, sei eine Besonderheit des Vereins. «Es gibt viel Qualitätszeit mit der Familie, Gesprächsstoff, ein gemeinsames Hobby.» Dabei



Daniel Walter auf dem künftigen Trainingsareal. Der «Biberbau» wird an der Nordseite des Werkhofs realisiert, wo heute bereits die Zirkusanhänger deponiert sind.

Bild: Archiv (cb) | Plan: zg

spricht Daniel Walter aus Erfahrung – seine Kinder standen selbst jahrelang in der Manege und sind auch heute noch, als Erwachsene, immer noch als freiwillige Helfer mit dabei. Und auch wenn die Kinder längst nicht mehr als Artisten im Verein sind, gestaltet Walter seit 16 Jahren das Vereinsleben mit. Seit sieben Jahren setzt er sich an vorderster Front für eine eigene Trainingshalle ein. Dies, weil 2017, nach 20 Nutzungsjahren, die zur Verfügung gestellte «Biberscheune» einer Überbauung weichen musste. Seither trainieren die 50 Artistinnen und Artisten in verschiedenen Provisorien, darunter in einer nicht isolierten Scheune.

## Zeitgemässe Bedingungen möglich

Mit der rechtsgültigen Baubewilligung entsteht nun an der Nordseite des Arner Werkhofs angrenzend der neue «Biberbau». Die geplante Trainingshalle besteht aus drei verschiedenen Räumen. Der grösste Raum ist die Halle 1, die bis zur Decke reicht und eine Raumhöhe von acht Metern aufweist. Dieser ist für die Luftnummern wie aber auch Trampolin und

Zirkusakrobatik vorgesehen. Zusätzlich sind zwei weitere Trainingsräume von 57 Quadratmetern für andere Nummern geplant. «Der «Biberbau» wird endlich genug Platz und zeitgemässe Trainingsbedingungen bieten», freut sich Walter.

Mit den Bauarbeiten wird nach Ostern begonnen. Diese dauern, sollte alles nach Plan laufen, bis Ende 2024. «Somit ist es der letzte Winter, in dem die Bedingungen für die Artistinnen und Artisten suboptimal sind. Das ist eine grosse Genugtuung.» Vom Verein werden die Räumlichkeiten jeweils an den Werktagen in der ersten Hälfte des Jahres genutzt. Doch das Trainingsgebäude und einzelne Trainingsräume sollen auch an Dritte vermietet werden. Da die Stiftung Biberbau eine gemeinnützige Stiftung ist, wird die Miete nach den Selbstkosten der Stiftung berechnet.

## Allen Widrigkeiten getrotzt

Insgesamt belaufen sich die Baukosten auf eine Million Franken. Der Verein hat bis 2020 durch Charity-Events sowie durch Gelder von verschiedenen Stiftungen, Firmen und

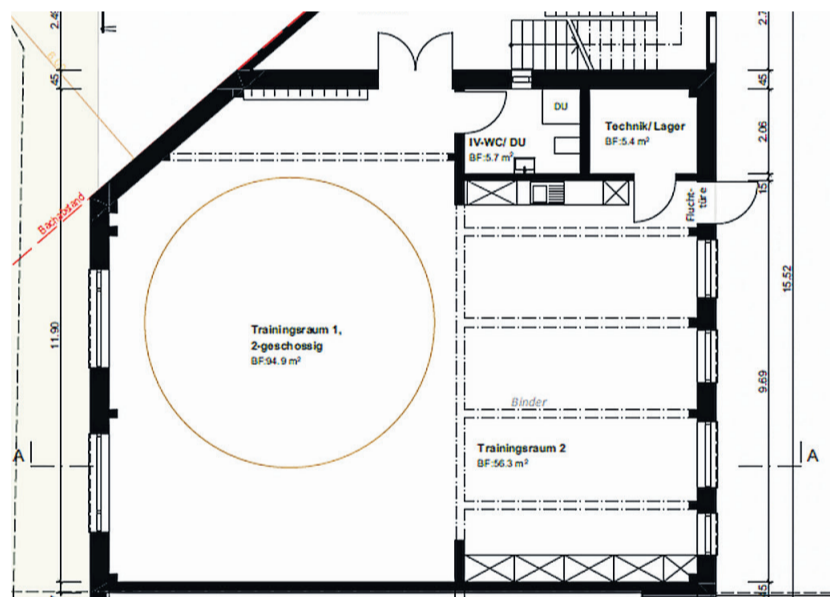
sieben Jahren haben Verein und Stiftung insgesamt zusammen 750 000 Franken gesammelt. «Zu Beginn sagten viele, dass das als Dorfverein nicht möglich sei», so Walter. «Doch wir haben bewiesen, dass, wenn man genug Ausdauer und Willen zeigt, vieles möglich ist.» Für die fehlenden 250 000 Franken möchte man eine Hypothek aufnehmen. «Für die Stiftung ist klar, dass der Fokus künftig darauf liegt, das Fremdkapital so schnell wie möglich zu vermindern.»

Bis zum geplanten Spatenstich im März bleibt nun für die Stiftung viel zu organisieren. In den nächsten Wochen werden gemeinsam mit dem Architekten die Fachplaner und die

## «Sind endlich da, wo wir hinwollten – Wahnsinn»

Daniel Walter

Handwerksbetriebe bestimmt. Und auch eine kleine Feierlichkeit rund um den Spatenstich geplant. Denn mit dem Bau des «Biberbaus» wird das Herzensprojekt des Vereins, der Stiftung, aber auch von Daniel Walter endlich einen Abschluss finden. «Mit der Beschwerde beim Kanton schwang die Ungewissheit mit, wie lange sich das Projekt verzögern könnte. Es hätte nochmals Geduld gebraucht, und davon haben wir viel bewiesen in den letzten sieben Jahren», erklärt Walter. Diese Geduld habe sich nun aber ausbezahlt. «Wir sind nun endlich da, wo wir hinwollten. Das ist einfach Wahnsinn.»



So sieht die Trainingshalle im Grundriss aus: Kernstück wird die acht Meter hohe Trainingshalle für die Luftnummern sein. Im EG und OG sind zwei weitere Trainingsräume geplant.

## Verkleidet am Gottesdienst

Aktuelles aus der Gemeinde Oberlunkhofen

Morgen Abend, 20. Januar, beginnt um 18 Uhr ein Fasnachtsfamiliengottesdienst in der Kirche Oberlunkhofen. Mit dabei ist die Guggenmusik Sumpfer-Stilzli aus Unterlunkhofen. Im Anschluss findet ein Apéro auf dem Kirchplatz statt. Zum Gottesdienst der etwas anderen Art freut sich die römisch-katholische Kirchengemeinde auf viele verkleidete Kinder.

## Beschlüsse der Einwohnergemeinde sind rechtskräftig

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfristen sind sämtliche Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November in Rechtskraft erwachsen.

## Zufahrt in den Chileweg wird gesperrt

Die Raiffeisenbank Kelleramt-Albis realisiert an der Zürcherstrasse 11–15 den Neubau «Hauptsitz Raiffeisenbank Kelleramt-Albis». Im Januar wird mit dem Baugrubenaushub begonnen. Damit am 29. Januar der Umschlagplatz auf dem Chileweg installiert werden kann, ist die Bauherr-

schaft gezwungen, die Zufahrt von der Zürcherstrasse in den Chileweg zu sperren.

Diese Sperrung wurde vorab mit der Gemeinde abgesprochen und bewilligt. Die Fussgängerzone ist jedoch während der gesamten Bauzeit, also bis Sommer 2026, gewährleistet. Für Unannehmlichkeiten entschuldigt sich die Bauherrschaft bereits heute.

Die Gemeinde stellt der Raiffeisenbank Kelleramt-Albis zudem den hinteren Teil des Kiesplatzes und einen Teil der Wiese auf dem Land Andermatt (unterhalb des Volg) für Baustelleninstallationen zur Verfügung. Ein Baustelleninstallationsplan ist auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

## Beschädigung des Schularealrasens

Im vergangenen Dezember wurde der Rasen der Schulanlage durch ein Motorfahrzeug in Mitleidenschaft gezogen. Dank einem Hinweis aus der Bevölkerung konnte die Person ausfindig gemacht werden. Der Gemeinderat hat Anzeige gegen die Person eingereicht. --gk

## Islisberg

### Erstes Zmittag im neuen Jahr

Treffpunkt für das erste Mittagessen 2024 für die Seniorinnen und Senioren ist beim Parkplatz um 11.30 Uhr oder direkt im Restaurant La Rotonda in Jonen. Anmeldung bis am Sonntag, 21. Januar, an Ruth Moor (033 336 35 25, ruth.moor@gmx.ch).

## Austauschbörse für Bücher

Offener Bücherschrank in Jonen

Bei der Bushaltestelle Taverne (Fahrtrichtung Oberlunkhofen) steht in der ehemaligen Telefonkabine ein offener Bücherschrank, der für die Bevölkerung frei zugänglich ist. Er dient dazu, dass Bücher kostenlos und ohne jegliche Formalität zur Mitnahme angeboten werden. Personen mit überschüssigen Büchern erhalten die Möglichkeit, ihre Bücher sinnvoll weiterzugeben. Es sollen Bücher gebracht werden (auch Kinder- und Jugendliteratur), die ein breites Publikum ansprechen und noch in einem

## Rottenschwil

### Arbeitsjubiläum

Stefan Sturzenegger konnte am 1. Januar auf zehn Jahre Tätigkeit als Leiter der Kommunalen Erhebungsstelle Landwirtschaft bei der Gemeinde zurückblicken. Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal gratulieren ihm dazu und danken für seinen Einsatz über all die Jahre und die gute Zusammenarbeit.

## Rottenschwil

### Rechtsgültige Beschlüsse

Nach Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. November in Rechtskraft erwachsen. Gleiches gilt für alle Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. November.

## Anstellung Schulzahnpflege-Instruktorin SZPI

Der Gemeinderat hat Martina Schumacher per 1. Februar als Schulzahnpflege-Instruktorin SZPI angestellt. Der Gemeinderat und die Verwaltung sowie die Lehrpersonen gratulieren ihr zur Wahl und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

## Chrabel-Kafi

Am Montag, 5. Februar, findet das nächste Chrabel-Kafi von 9 bis 11 Uhr im Raum Oase in Rottenschwil statt. Hier können sich die Teilnehmenden austauschen und neue Kontakte knüpfen. Weitere Infos sind auch unter [www.familie-band.ch](http://www.familie-band.ch) zu finden. Die Organisatoren freuen sich über eine kurze Anmeldung per SMS am 079 587 10 07.